

# Guter Start für neues Zukunftskonzept

## Erste Bürgerveranstaltung zum neuen Stadtentwicklungskonzept INSEK

Die Stadt Kaiserslautern steht, wie viele andere Städte in Deutschland, vor Veränderungen und Herausforderungen, wie zum Beispiel Klimawandel, Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende oder dem anhaltenden demographischen und sozialen Wandel. Auch gilt es, Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten zu entwickeln. Um diese Veränderungen und Herausforderungen als Stadt aktiv, nachhaltig und planvoll zu entwickeln und zu steuern, auch vor dem Hintergrund enger finanzieller Möglichkeiten, empfiehlt sich die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzepts.

Das sah auch der Stadtrat so, der mit einem Grundsatzbeschluss ein „Integriertes Nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept“ (kurz: INSEK) für Kaiserslautern auf den Weg brachte. Nach mehreren Treffen der eigens gebildeten Steuerungsgruppe sowie Workshops für Fachleute fand nun die erste offene Veranstaltung für die Bürgerschaft statt.

Rund 100 Personen, darunter erfreulicherweise auch viele junge Menschen, waren der breit gestreuten Einladung in die Veranstaltungshalle der Gartenschau gefolgt, wo sie zunächst von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und sodann von Mario Abel und seinen Kolleginnen der beauftragten Planergruppe (Yellow Z Berlin, Mahl Gebhard Konzepte und Büro Happold) ins Thema eingeführt wurden. Untergliedert in drei Hauptthemenfelder (Wohnen, Grün + Mobilität und Arbeitswelten), stellten Abel und seine Kolleginnen in anschaulichen Grafiken den Ist-Zustand Kaiserslauterns als wunderbar am Wald gelegener Großstadt mit kleinstädtischer Gemütlichkeit dar, jeweils ergänzt um einen kurzen Input von Annette Spellerberg, Professorin für Stadt- und Regionalsoziologie an der RPTU, Detlef Kurth, Professor am Lehrstuhl Stadtplanung der RPTU sowie Stefan Weiler, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung.



An den drei Thementischen, an denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten einbringen konnten, war erfreulich viel los. Auch Oberbürgermeisterin Kimmel machte mit. FOTO: PS

Zum Ist-Zustand gehört auch, dass es bereits viele unterschiedliche, gute Planungsansätze und Konzepte für Kaiserslautern gibt, etwa im Bereich Nachhaltigkeit oder Klimaschutz und Klimaanpassung. „Diese vielen guten Ansätze wollen wir mit dem neuen Stadtentwicklungskonzept zusammenbringen“, erläuterte Oberbürgermeisterin Kimmel die Zielrichtung. In diesem Prozess gelte es, die Menschen mitzunehmen, so dass am Ende ein Konzept entstehe, das von allen mitgetragen werden könne. Sie verwies auf die Zielkonflikte, die bei der künftigen Nutzung des öffentlichen Raums existierten, zeigte sich aber optimistisch, dass es gelingen werde, „unsere Stadt gemeinsam in die Zukunft zu tragen“.

Die Möglichkeit zur Beteiligung

wurde vor Ort denn auch rege genutzt. Schon während der Einführung konnten sich die Anwesenden immer wieder aktiv durch ihr Smartphone einbringen, mit dem sie an Live-Umfragen teilnahmen, deren Ergebnisse dann auf der großen Leinwand gezeigt wurden.

Nach der Einführung ging es an drei Thementische, wo man auf einer großen Karte der Stadt seine Lieblingsorte festhalten und an einer Umfrage teilnehmen konnte. Hier ging es unter anderem darum, den Ist-Zustand der Stadt in verschiedenen Kategorien wie etwa Sauberkeit, Verkehrsanbindung oder Radverkehr auf einer Skala von 1 bis 6 zu bewerten. Ebenso konnte man mithilfe von Aufklebern bestimmte Zukunftsziele nach den eigenen Vorstellungen gewichten.

Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung hatte die Planergruppe zusammen mit dem Referat Stadtentwicklung, das den Prozess verwaltungsseitig leitet, die Stadt besichtigt und erste Eindrücke gesammelt. Ebenfalls wurden erste Informationen aus Gesprächen mit verschiedensten Akteuren und den Fachreferaten zusammengetragen.

In einem umfangreichen Abstimmungsprozess mit der Stadtgesellschaft soll in den nächsten Monaten ein Konzept erarbeitet werden, das flexibel auf die spezifischen Bedürfnisse von Kaiserslautern eingeht und Lösungsmöglichkeiten für die kommenden 15 bis 20 Jahre benennt. Das Konzept wird nun nach und nach konkretisiert und soll voraussichtlich im Frühjahr kommenden Jahres fertigge-

stellt sein. Auch in allen weiteren Phasen wird die Bürgerschaft beteiligt werden, sei es online oder in weiteren Veranstaltungen.

Noch bis 12. April läuft eine erste Online-Umfrage, bei der alle, die nicht an der Veranstaltung auf der Gartenschau teilnehmen konnten, sich noch nachträglich einbringen können. Hierzu wurde ein Online-Fragebogen vorbereitet, um die Sicht der Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Fragestellungen kennenzulernen. Des Weiteren kann man im städtischen Geoportal Lieblingsorte markieren, aber auch Orte, die vielleicht verbesserungswürdig sind. |ps

Weitere Informationen:

[www.kaiserslautern.de/insek/](http://www.kaiserslautern.de/insek/)

## Integrationskonzept: Förderanträge können gestellt werden

Die Stadt Kaiserslautern stellt für die Verwirklichung von Maßnahmen nach den Zielen des neuen Integrationskonzeptes Fördermittel in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung. Interessierten Einrichtungen, Trägern, Vereinen oder Privatpersonen wird bis 30. April 2024 die Möglichkeit geboten, Förderanträge zu den folgenden Themenfeldern zu stellen:

- Bildung und Arbeit
- Sprachförderung
- Begegnung, Sicherheit und Antirassismus
- Ehrenamt, Partizipation, Beteiligung
- Wohnbedarfe und Wohnraumversorgung
- Gesundheit und Prävention

Zu diesen Themenfeldern finden sich im Integrationskonzept weiterführende Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge. Diese bieten bei Antragsstellung eine inhaltliche Orientierungsmöglichkeit und sind Grundlage einer möglichen Förderung.

Das Integrationskonzept mit diesen Hinweisen ist auf der städtischen Homepage eingestellt ([www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)) -> „Leben - Wohnen - Umwelt“ -> „Soziales und Gesellschaft“ -> „Ausländer, Geflüchtete und Migranten“, ebenso der Projektantrag. Dieser ist in Dateiform bitte unter der E-Mail-Adresse [integration@kaiserslautern.de](mailto:integration@kaiserslautern.de) einzureichen. Neben der inhaltlichen Projektbeschreibung muss mit der Antragstellung auch eine nachvollziehbare Kostenaufstellung eingereicht werden.

Im Vorfeld der endgültigen Entscheidung über eine Förderung durch den Begleitausschuss zum Integrationskonzept, der voraussichtlich im Mai tagen wird, wird die frühzeitige Beratung und Prüfung durch den Integrationsbeauftragten Alexander Pongrácz angeboten. Er steht auch während der gesamten Projektlaufzeit zur Beratung der Projektträger gerne zur Verfügung. |ps

### Kontakt:

Alexander Pongrácz  
Integrationsbeauftragter  
Stadtverwaltung  
Willy-Brandt-Platz 1  
67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 365 2381  
E-Mail: [integration@kaiserslautern.de](mailto:integration@kaiserslautern.de)

## Saisoneröffnung im Zoo Kaiserslautern

Im Zoo Kaiserslautern wird traditionell am 31. März und am 1. April die neue Saison eröffnet. Das Osterfest für die ganze Familie findet an beiden Tagen jeweils von 10 bis 17 Uhr statt. Bei fachlichen Führungen können die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Geheimnisse der Tierwelt des Zoos erhalten, wobei die Jungtiere eine der Hauptattraktionen sind. Die Tiere können bei den Vorstellungen auch gerne angefasst und gefüttert werden. Die Lemuren helfen dem Osterhasen beim Verteilen der Ostereier und der Kasper ist mit seinen Aufführungen ein gern gesehener Gast bei den kleinen Gästen. Am Ostermontag findet um 10.30 Uhr ein Ostergottesdienst statt. |ps

### IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de)  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellreklaamation@suwe.de](mailto:zustellreklaamation@suwe.de) oder Tel. 0621 572 490-60  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

## Ausstellung über Ottmar Walter verlängert

Auf vielfachen Wunsch wird die Sonderausstellung „100 Jahre unser Otes“, die Ausstellung über Ottmar Walter im Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof), verlängert. Interessierte können nun noch bis zum 28. April im Wadgasserhof Objekte aus dem Besitz des Sammlers und Kurators Hagen Leopold bestaunen.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums besichtigt werden. Diese sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Am Tag der Heimspiele des 1. FC gegen Fortuna Düsseldorf (30. März) und den SV Wehen Wiesbaden (20. April) ist der Wadgasserhof ausnahmsweise von 8 bis 20 Uhr geöffnet. |ps

## Singkreis lädt ein

Das Stadtbüro Grübentälchen lädt wieder am Donnerstag, 4. April, von 15 bis 16 Uhr zum monatlichen Singkreis mit Volksliedern und Schlagnern ins Stadtbüro Grübentälchen ein. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Irmgard Boerner an der Gitarre. Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und in fröhlicher Runde zu singen, denn Singen in Gemeinschaft schüttet Glückshormone aus, fördert Kreativität und Konzentrationsfähigkeit. Auch Sprachgefühl und Wortschatz werden trainiert.

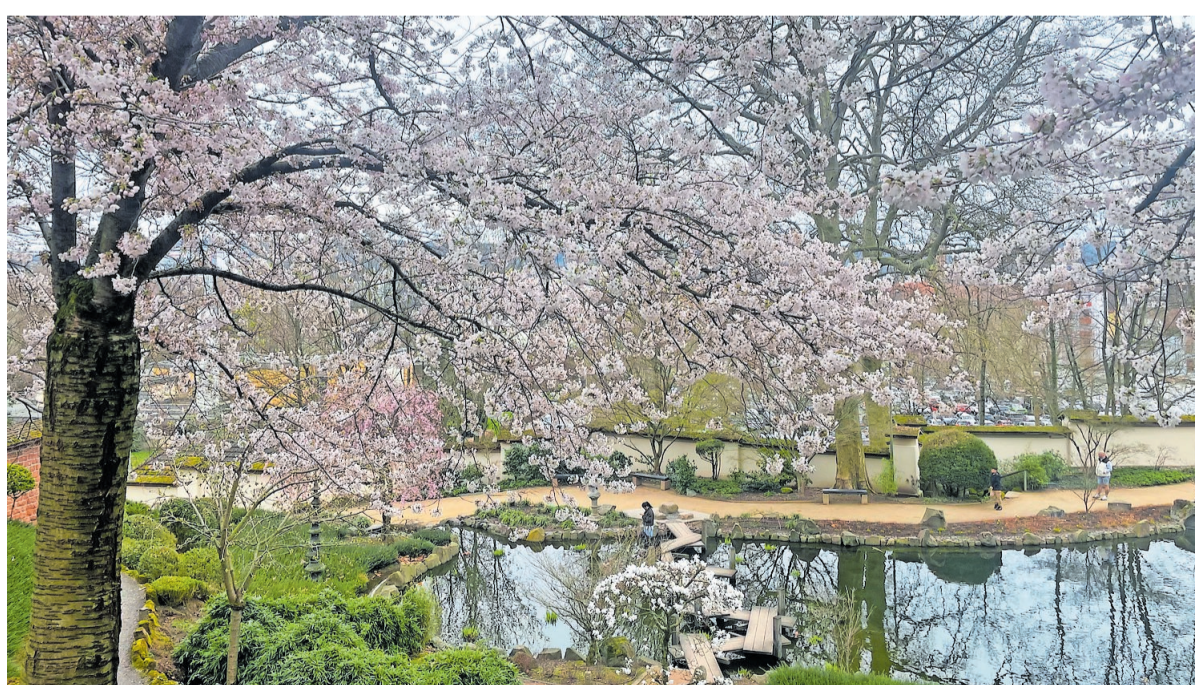
Weitere Informationen: Stadtbüro Grübentälchen: Telefon: 0631 680 31690. |ps

# So viele Gäste und Übernachtungen in Kaiserslautern wie noch nie

## 2023 mit deutlichem Plus gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2019

Noch nie – zumindest seit Beginn der Datenerhebung – haben so viele Menschen Kaiserslautern besucht und hier übernachtet wie 2023. Was sich in der Zwischenbilanz im letzten September bereits abzeichnete, hat das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz in seiner Veröffentlichung der Übernachtungs- und Gästezahlen nun bestätigt: 2023 war ein Rekordjahr, in dem Kaiserslautern 332.991 Übernachtungen und 142.303 Gäste verzeichnen konnte.

Gegenüber dem bisherigen Spitzenjahr 2019 bedeutet dies einen dicken Zuwachs von 14,7 Prozent bei den Übernachtungen und sogar 17,1 Prozent bei den Gästen. 42.525 Gäste aus dem Ausland übernachteten in Kaiserslautern. Das entspricht einem Anteil von 29,9 Prozent. Auf sie entfielen 116.590 der Übernachtungen (35 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,5 Tage. Erfasst werden vom Statistischen Landesamt die Meldungen der Beherbergungsbetriebe mit mehr als zehn Betten, was in Kaiserslautern für 29 Betriebe mit insgesamt 2.106 Betten gilt. „Diese wunderbaren Rekordzahlen zeigen, dass Kaiserslautern bereits ein attraktives Reiseziel ist“, freut sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Diese positive Entwicklung wollen wir gerne noch weiter befördern, weswegen wir seit einigen Monaten bereits in engem Austausch mit der Gastronomie und der Hotellerie



Definitiv eines der Highlights von Kaiserslautern, gerade jetzt im Frühjahr: Der Japanische Garten FOTO: PS

stehen, um eine gemeinsame Strategie auf den Weg zu bringen.“

Den größten Anteil am Übernachtungsaufkommen in Kaiserslautern hat der Geschäftsreiseturismus. Kooperationen der Hotels mit Firmen, Tagungen der RPTU, der Hochschule und den Institutionen, Gastauftritte von Künstlerinnen und Künstlern und amerikanische Staatsangehörige in Verbindung mit den Militäreinrichtungen bestimmen dieses Tourismussegment, wie das Stadtoberhaupt erklärt. „Die Prognosen, dass sich der Ge-

schäftstourismus nach der Covid-Pandemie nicht mehr erholen würde und Tagungen weitgehend digital erfolgen würden, sind nicht eingetreten“, so Kimmel. „Der persönliche Austausch vor Ort ist (und bleibt) Hauptgrund zur Durchführung von Tagungen und Kongressen und ist nicht ersetzbar.“

Ein weiterer Grund für die guten Zahlen sei die Kooperation mit einem Gruppenreiseveranstalter, die während der BUGA in Mannheim fast 12.000 zusätzliche Übernachtungen

brachte. „Ebenso zu nennen sind die fast immer sehr gut besuchten und ausverkauften Heimspiele des 1. FC Kaiserslautern, die für viele Übernachtungen der Fans der Gastmannschaften gesorgt haben“, so die Oberbürgermeisterin. Weiterhin habe man 2023 dank der Corona-Förderung des Landes die „pfalz-du-mal“-Kampagne mit verstärkten Marketingmaßnahmen fortsetzen können, in der Kaiserslautern als idealer Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten beworben wird. |ps

# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 18.03.2024 die erneute Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 172 Abs. 1 Satz 1 und 2 BauGB in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

**Stadtteil Einsiedlerhof**  
**Bebauungsplanentwurf „Kaiserstraße - Südöstlicher Stadteingang Einsiedlerhof“**

**Planziel:**  
Städtebauliche Neuordnung des Areals (Bestandssicherung und Nachverdichtung)

**Begrenzung des Plangebiets:**



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind die innerörtliche Lage des Plangebiets, die Nachverdichtungsmöglichkeit aufgrund großer Grundstücke, die Größe des Plangebiets (unter Berücksichtigung der derzeitigen Nutzungen im Bestand, die weniger als 20.000 m<sup>2</sup> Flächengröße beträgt) und dass keine Anhaltspunkte für wesentliche Beeinträchtigungen von Schutzgütern vorliegen.

**Es wird darauf hingewiesen, dass auf Beschluss des Bauausschusses in oben genannter Sitzung Stellungnahmen nur zu dem Bereich Urbanes Gebiet 1.2 (MU 1.2) zugelassen werden.**

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung liegt in der Zeit vom

**08.04.2024 bis zum 19.04.2024**

während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1322 öffentlich aus. Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter [www.kaiserslautern.de/biv](http://www.kaiserslautern.de/biv) oder über den unten stehenden QR-Code eingesehen werden.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter [www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren](http://www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren)

Kaiserslautern, den 25.03.2024  
Stadtverwaltung

gez.

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin



### Bekanntmachung

**der Oberbürgermeisterin der Stadt Kaiserslautern über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahlen und die Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher**

I.

Aufgrund der §§ 16 und 62 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit den §§ 23 und 74 der Kommunalwahlordnung (KWO) fordere ich hiermit zur Einreichung von

Wahlvorschlägen für die Wahlen des Stadtrates und der Ortsbeiräte sowie von Wahlvorschlägen für die Wahl(en) der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher

auf.

II.

Wahlvorschläge können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes und von Wählergruppen, Wahlvorschläge zur Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers auch von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Parteien und Wählergruppen können zur Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers auch eine gemeinsame Bewerberin oder einen gemeinsamen Bewerber in einem gemeinsamen Wahlvorschlag benennen.

Parteiwahlvorschläge und Wahlvorschläge mitgliederschaftlich organisierter Wählergruppen sind in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreterinnen und Vertreter des Wahlgebiets (Ortsbezirk, Stadt), Wahlvorschläge nicht mitgliederschaftlich organisierter Wählergruppen in einer Versammlung, zu der die Wahlberechtigten des Wahlgebiets einzuladen sind, in geheimer Abstimmung aufzustellen. Eine gemeinsame Bewerberin oder ein gemeinsamer Bewerber kann auch in geheimer Abstimmung einer gemeinsamen Versammlung von wahlberechtigten Mitgliedern/Anhängern/Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Parteien und Wählergruppen gewählt werden.

Neu auftretende Parteien im Sinne des § 16 Abs. 4 KWG müssen spätestens am Dienstag, dem 16. April 2024, bis 18 Uhr bei der Landeswahlleiterin oder dem Landeswahlleiter Rheinland-Pfalz, Mainzer Straße 14 - 16, 56130 Bad Ems, die Teilnahme an der Wahl anzeigen und ihre Eigenschaft als Partei im Sinne des Parteiengesetzes gemäß § 24 Abs. 1 KWO nachweisen.

III.

Die Wahlvorschläge müssen von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die den Wahlvorschlag unterstützen, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften), soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 KWG davon befreit sind. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden. Die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass eine ausreichende Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften rechtzeitig eingereicht wird. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt IV) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

IV.

Die vollständig unterzeichneten Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei der zuständigen Wahlleiterin oder dem zuständigen Wahlleiter oder bei der zuständigen Stadtverwaltung eingereicht werden.

Die Einreichungsfrist läuft

**am Montag, dem 22. April 2024, 18 Uhr,**

ab.

V.

Nimmt eine nicht im Landtag vertretene Partei oder Wählergruppe an der Stadtratswahl und an mit ihr verbundenen Wahlen zum Ortsbeirat teil, so erhält sie auf Antrag für jede Wahl, an der sie teilnimmt, dieselbe Listennummer. Im Antrag müssen die Kennwörter der Wahlvorschläge, für die dieselbe Listennummer beantragt wird, mit Angabe des Wahlgebiets, für das der jeweilige Wahlvorschlag gilt, und die Namen der jeweiligen Vertrauensperson und ihrer Stellvertreterin/ihrer Stellvertreterers aufgeführt werden. Der Antrag ist von den Vertrauenspersonen aller beteiligten Wahlvorschläge zu unterzeichnen und möglichst frühzeitig, spätestens

**am Montag, dem 22. April 2024, 18 Uhr,**

bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern (siehe Abschnitt VIII, letzter Satz) einzureichen.

Der Antrag ist bei der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden des Bezirkstags des Bezirksverbands Pfalz, Bismarckstraße 17, 67655 Kaiserslautern, zu stellen, wenn die Partei oder Wählergruppe an mehreren Kommunalwahlen innerhalb des Gebiets des Bezirksverbands Pfalz teilnimmt.

VI.

Die Bewerberin oder der Bewerber, die oder der durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat nach den Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes begründen würde, ist verpflichtet, eine schriftliche, rechtlich nicht bindende Erklärung abzugeben, ob sie oder er im Falle des Wahlerfolgs aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis ausscheidet oder auf das Mandat verzichtet. Die schriftliche Absichtserklärung ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen (§ 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 KWG). Sie oder die Verweigerung der Abgabe einer solchen Absichtserklärung wird mit den zugelassenen Wahlvorschlägen veröffentlicht (§ 24 Abs. 3 Satz 2 KWG).

VII.

Die Wahlleiterin der Stadt Kaiserslautern gibt in ortsüblicher Weise die Zahl der zu wählenden Rats- und Ortsbeiratsmitglieder, die Höchstzahl der aufzustellenden Bewerberinnen und Bewerber, die Mindestzahl der Unterstützungsunterschriften sowie die Anschrift der Wahlleiterin bekannt. Parteien und Wählergruppen erhalten auf Anforderung einen Abdruck des Bekanntmachungstextes.

Die Niederschrift über die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber hat, mit Ausnahme bei der Wahl für den Bezirkstag des Bezirksverbands Pfalz, jeweils getrennt nach Frauen und Männern folgende paritätsbezogene Angaben gesondert auszuweisen: die Zahl der wahlberechtigten Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer sowie die Zahl der angetretenen und der gewählten Bewerberinnen und Bewerber (getrennt nach Plätzen).

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Wahlvorschläge enthalten den im Wortlaut abdruckenden Text des Artikels 3 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes und den Geschlechteranteil in der jeweiligen Vertretungskörperschaft zwei Monate vor der Wahl. Darüber hinaus hat die öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge bei der personalisierten Verhältniswahl, mit Ausnahme bei der Wahl für den Bezirkstag des Bezirksverbands Pfalz, folgende paritätsbezogene Angaben gesondert auszuweisen: die Zahl der wahlberechtigten Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer sowie die Zahl der angetretenen und der gewählten Bewerberinnen und Bewerber (getrennt nach Plätzen).

VIII.

In den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern sind 56 Mitglieder zu wählen.

In einem Wahlvorschlag für die Stadtratswahl dürfen höchstens 112 Bewerberinnen und Bewerber benannt werden. Im Wahlvorschlag kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden.

Der Wahlvorschlag muss von mindestens 230 zur Stadtratswahl wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein. Bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 KWG zutrifft, bedarf es keiner Unterstützungsunterschriften.

Wahlvorschläge sind bei der zuständigen Stadtverwaltung

am Willy-Brandt-Platz 1, Wahldienststelle, Seitentrakt Bürgercenter Zimmer S1, 67657 Kaiserslautern einzureichen.

IX.

Vordrucke für Wahlvorschläge, Versammlungsniederschriften zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber, Erklärungen der Bewerberinnen und Bewerber, dass sie nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt sind und dass sie ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmen, Bescheinigungen der Wählbarkeit und Absichtserklärungen der Bewerberinnen und Bewerber, bei denen durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründet würde, sind bei der zuständigen Stadtverwaltung erhältlich.

Amtliche Formblätter für Unterstützungsunterschriften werden auf Anforderung von der zuständigen Wahlleiterin und von der zuständigen Stadtverwaltung kostenfrei abgegeben.

Wird nur ein gültiger Wahlvorschlag oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so finden Mehrheitswahlen statt.

Weitere Einzelheiten über die Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen sind dem Kommunalwahlgesetz und der Kommunalwahlordnung zu entnehmen.

Kaiserslautern, den 18.03.2024

gez.

Beate Kimmel  
(Oberbürgermeisterin zugleich als Wahlleiterin)

### Bekanntmachung

**der Wahlleiterin über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Stadtrates, der Ortsbeiräte sowie für die Wahl der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher**

Ergänzend zur Bekanntmachung der Wahlleiterin vom 18.03.2024 über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahlen wird Folgendes bekannt gegeben:

I.

Bei der am 09. Juni 2024 stattfindenden Wahl des Stadtrates in

Kaiserslautern

sind 56 Ratsmitglieder zu wählen.

Bei der am 09. Juni 2024 stattfindenden Wahl der Ortsbeiräte sind

in den Ortsbezirken Dansenberg, Einsiedlerhof, Erfenbach, Erlenbach, Erzhütten/Wiesenthalerhof, Hohenecken, Mölschbach, Morlautern, Siegelbach jeweils 15 Ortsbeiratsmitglieder

zu wählen.

II.

In einem Wahlvorschlag für die Wahl des Stadtrates dürfen höchstens 112 Bewerberinnen und Bewerber benannt werden. Für die Wahl des Stadtrates kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 230 zum Stadtrat wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein (Unterstützungsunterschriften). Die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.

In einem Wahlvorschlag für die Wahl der Ortsbeiräte der Ortsbezirke Dansenberg, Einsiedlerhof, Erfenbach, Erlenbach, Erzhütten/Wiesenthalerhof, Hohenecken, Mölschbach, Morlautern, Siegelbach dürfen höchstens 30 Bewerberinnen und Bewerber, für die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers darf jeweils nur eine Bewerberin oder ein Bewerber benannt werden. Für die Wahl der Ortsbeiräte kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 30 zum Ortsbeirat der Ortsbezirke Einsiedlerhof, Erlenbach, Mölschbach wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein (Unterstützungsunterschriften). Außerdem müssen die Wahlvorschläge zum Ortsbeirat der Ortsbezirke Dansenberg, Erfenbach, Erzhütten/Wiesenthalerhof, Hohenecken, Morlautern, Siegelbach von mindestens 40 wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein (Unterstützungsunterschriften).

Die Wahlvorschläge bedürfen keiner Unterstützungsunterschriften, soweit die Wahlvorschlagsträger nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 KWG davon befreit sind. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden.

III.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass die Unterstützungsunterschriften rechtzeitig geleistet werden. Unterstützungsunterschriften können mit dem Wahlvorschlag oder auf gesonderten amtlichen Formblättern geleistet werden. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt IV) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

IV.

Die vollständig unterzeichneten und mit den erforderlichen Anlagen versehenen Wahlvorschläge sollen möglichst frühzeitig eingereicht werden.

Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrates sowie für die Wahl der Ortsbeiräte und der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher sind bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, Wahldienststelle, Seitentrakt Bürgercenter Zimmer S1, 67657 Kaiserslautern einzureichen.

Die Einreichungsfrist läuft

**am Montag, dem 22. April 2024, 18 Uhr,**

ab.

V.

Die Bewerberin oder der Bewerber, die oder der durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würde, ist verpflichtet, eine schriftliche, rechtlich nicht bindende Erklärung abzugeben, ob sie oder er im Falle des Wahlerfolgs aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis ausscheidet oder auf das Mandat verzichtet. Die schriftliche Absichtserklärung ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen (§ 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 KWG). Sie oder die Verweigerung der Abgabe einer solchen Absichtserklärung wird mit den zugelassenen Wahlvorschlägen öffentlich bekannt gemacht (§ 24 Abs. 3 Satz 2 KWG).

Kaiserslautern, den 18.03.2024

gez.

Beate Kimmel  
(Wahlleiterin)

## AMTLICHER TEIL

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### Bekanntmachung

Stadtbildpflege Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung eines LKW 6x2/4 VLA 26t zGG mit einem Absetzkipper-Aufbau für die Stadtbildpflege Kaiserslautern, Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/03-121

Die Vergabe ist in 2 Lose aufgeteilt

Angaben zu Los Nr. 1:

Bezeichnung Lieferung Fahrgestell LKW 6x2/4 VLA 26t zGG für einen Absetzkipper-Aufbau

Angaben zu Los Nr. 2:

Bezeichnung Lieferung eines Absetzkipper-Aufbau für LKW 6x2/4 VLA 26t zGG

Ausführungsfristen

Schnellstmöglich nach Auftragserteilung bzw. der im Leistungsverzeichnis vom Bieter angegebenen Lieferzeit

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

<https://rip.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1SU1BM6E/documents>

Öffnung der Angebote: 19.04.2024, 10:00 Uhr

in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 17.05.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter

„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 29.03.2024

gez.

Andrea Buchloh-Adler

Werkleiterin

#### Bekanntmachung

Zu einer Versammlung der Jagdgenossenschaft Kaiserslautern am 17.04.2024, 18:30 Uhr, wird in das Sportheim des SV Morlautern, Nebenzimmer, Freiherr-vom-Stein-Str. 12, 67659 Kaiserslautern-Morlautern, eingeladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd ausgeübt wird. Jedes Mitglied kann sich durch die Ehegattin, den Ehegatten, oder die Lebenspartnerin oder den Lebenspartner, durch eine Verwandte oder einen Verwandten gerader Linie, durch eine ständig von dem Mitglied beschäftigte Person, durch ein derselben Jagdgenossenschaft angehöriges volljähriges Mitglied oder durch eine die Grundfläche land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich bewirtschaftende Person aufgrund schriftlicher Vollmacht vertreten lassen: Keine Person darf mehr als drei Vollmachten in sich vereinigen.

Die Tagesordnung besteht aus folgenden Punkten:

1. Rechenschaftsbericht Jagdjahr 2023/2024
2. Entlastung des Vorstandes Jagdjahr 2023/2024
3. Verwendung des Reinertrages Jagdjahr 2023/2024
4. Beschlussfassung über den Haushaltsplan Jagdjahr 2024/2025
5. Ersatzwahl Jagdvorsteherin
6. Aufnahme von zwei weiteren Pächtern in den Jagdpachtvertrag des Reviers Erlenbach-Morlautern
7. Verschiedenes

Das Jagdkataster liegt vom 02.04.2024 bis 16.04.2024 in der Geschäftsstelle der Jagdgenossenschaft, Rathaus, 17. OG, Zimmer 1720, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, zu den üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus. Das Jagdkataster gilt mit Ablauf der Frist als festgestellt, wenn bis dahin keine Einsprüche erhoben wurden.

Kaiserslautern, 18.03.2024

Jagdgenossenschaft

gez.

Ralph Simbgen

Stellvertretender Jagdvorsteher

#### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Grünflächen, Abteilung 67.3 - Forsten/Wildpark Betzenberg, zum 01.07.2024

eine Forstwirtin bzw. einen Forstwirt (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD Bez-TV-W RLP.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 035.24.67.431 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel

Oberbürgermeisterin

#### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern steht als modernes Unternehmen für eine innovative und nachhaltige Quartiersentwicklung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:

**- Geschäftsführung -  
in Vollzeit/Teilzeit  
(m-w-d)**

Sie werden die Gesellschaft verantwortlich führen, weiterentwickeln und verwaltungsintern sowie nach außen vertreten.

Neugierig geworden?

Informieren und bewerben Sie sich mit Ihren aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter [www.peg-kl.de](http://www.peg-kl.de) - Menüpunkt „Karriere“.

Wir freuen uns, Sie bald kennen zu lernen!

[www.peg-kl.de](http://www.peg-kl.de)

## NICHTAMTLICHER TEIL

# Grünabfallsammlung beginnt am 6. April

## Stadtbildpflege stellt an verschiedenen Standorten Sammelcontainer auf

Im Frühling benötigt der Garten nach der Winterpause etwas Pflege, damit in den folgenden Wochen und Monaten alles besser wachsen und blühen kann. Um bei der Entsorgung des anfallenden Grünabfalls die Bevölkerung in Kaiserslautern zu unterstützen, stellt die Stadtbildpflege Kaiserslautern an den Wochenenden vom 6. bis

28. April Abrollcontainer für Grünabfälle im Stadtgebiet auf. Die Standorte und Standzeiten sind unter [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de) sowie in der App der Stadtbildpflege veröffentlicht.

Der städtische Entsorgungsbetrieb weist darauf hin, dass aufgrund von parkenden Fahrzeugen die Container

eventuell in der Nähe der veröffentlichen Standorte aufgestellt werden müssen.

In die Container gehören kompostierbare Gartenabfälle wie beispielsweise Pflegeschnitte von Bäumen und Sträuchern, Grasschnitt und Laub. Das Material wird zum Biomassekompetenzzentrum der ZAK ins Kapiteltal

gefahren, wo es geschreddert und mit Hilfe von Trommelsieben in eine feinkörnige und eine grobkörnige Fraktion getrennt wird.

Der feinkörnige Grünabfall wird kompostiert und kann als Blumenerde gekauft werden. Das Holzige Grob landet als Grünbrennstoff im Biomasseheizkraftwerk. |ps

## Aufstellung von Grünschnittcontainern in der Stadt Kaiserslautern - Frühjahr 2024

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) stellt im Rahmen ihrer Grünabfallsammlung an folgenden Standorten und Wochenenden Sammelcontainer im Stadtgebiet auf:

Innenstadt	Containerstandort	Sammeltermine			
		06./07.04.	13./14.04.	20./21.04.	27./28.04.
West/ Kotten	Langenfeldstraße/ Bännjerstraße (Wendeplatz)	x			
	Sedanplatz			x	
Nord/ Kaiserberg	Alex-Müller-Straße		x		x
	Alter Standort unter der Autobahn	x			
	Kaiserberggring (Wendeplatz)			x	
	Max-Planck-Straße	x			
Grübentälchen/ Volkspark	Sonnenberg/ Emil-Caesar-Straße		x		
	Friedenstraße/ Im Grübentälchen (Trafostation)		x		x
Betzenberg	Mennonitenstraße (Alten- und Pflegeheim)	x			
	Schreberstraße (Lina-Pfaff-Realschule plus)	x			x
	Leibnizstraße 4			x	
	Lessingstraße (Wendeplatz)		x		
Lämmchesberg/ Universitätswohndstadt	Cusanusstraße/ St.-Quentin-Ring				x
	Spinozastraße 1	x			
	Spinozastraße 33		x		
	Am Harzhübel 60			x	x
Bännjerrück/ Karl-Pfaff-Siedlung	Hermann-Löns-Straße (Barbarossahalle)		x		
	Bremerstraße/ Kantstraße (Parkplatz)	x		x	
	Carlo-Schmid-Straße/ Kurt-Schumacher-Straße		x		x
	Hahnenbalz 22-24	x		x	
Kaiserslautern-West	Karl-Pfaff-Siedlung (gegenüber Haus Nr. 131)	x		x	
	Leipziger Straße/ Merseburger Straße (Buswendeschleife)	x		x	
	Leipziger Straße (gegenüber Alten- und Pflegeheim)		x		x
Kaiserslautern-West	Paul-Münch-Straße/ Triftstraße		x		x
	Bahnheim (Kiosk)		x	x	
	Julius-Küchler-Straße (Schillerschule)				x
	Keltenweg (Parkplatz Gaststätte "Am Belzappel")		x		x
	Stettiner Straße (Fischerrückschule)	x			

Ortsbezirk	Containerstandort	Sammeltermine			
		06./07.04.	13./14.04.	20./21.04.	27./28.04.
Dansenberg	Franz-Becht-Straße (Parkplatz)	x	x	x	x
Einsiedlerhof	Kaiserstraße (Ortsverwaltung)	x		x	
	Schuhmacherwoog (Wendekreis)			x	
	Weilerbacher Straße (Bahnhof)		x		x
Erlenbach	Im Wiesental (Parkplatz Gaststätte "Jahnstube")	x		x	
	Theo Barth Halle (Parkplatz)		x		x
Erzhütten/ Wiesenthalerhof	Hahnbrunnerstraße (gegenüber Haus Nr. 63)		x		x
	Kaisermühler Straße (neben Altglascontainer)				x
	Talstraße/ Assenmacher Straße	x		x	
Hohenecken	Welschgasse (Zufahrt Gelände Stadtentwässerung)	x		x	
	Burgherrenhalle (Parkplatz)	x		x	
	Breitenauer Straße/ Zum Jagdhaus (Espansteig)			x	
Morlautern	Deutscherherrenstraße/ Umlandstraße		x		x
Siegelbach	Otterbergerstraße (Dorfplatz)	x	x	x	x
	Zum Tierpark (Parkplatz)	x	x	x	x

**Achtung! Wer Grünabfälle nicht in die Container wirft, sondern daneben ablegt, handelt nicht ordnungsgemäß! Darüber hinaus entstehen hierdurch mehr Kosten, die letztendlich von der Allgemeinheit zu tragen sind.**

Bei Fragen:

Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

Daennerstrasse 11 • 67657 Kaiserslautern • Tel.: 0631/365-1700 • E-Mail: [kundenservice@stadtbildpflege-kl.de](mailto:kundenservice@stadtbildpflege-kl.de) • [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de)

## Quartiermaster: Stadt verzichtet auf Erstzugriffsrecht

### Bebauungsplanverfahren zur städtebaulichen Entwicklung läuft

Die Stadt Kaiserslautern wird auf ihr Erstzugriffsrecht auf das Gelände der ehemaligen Quartiermaster-Kaserne im Bereich Eselsfürth verzichten. Dies hat der Stadtrat mit einem Beschluss vom 11. März 2024 bestätigt.

Eine entsprechende legitimierte Verzichtserklärung hat die Stadt nun an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), in deren Eigentum sich die Fläche befindet, gerichtet. Damit wird die BIMA in die Lage versetzt, die Entwicklung durch ein Markterkundungsverfahren mit dem Ziel einer zeitnahen Veräußerung des

Areals gezielt voranzutreiben. Zur Ausübung eines möglichen Erstzugriffsrechts auf die Fläche sieht die Stadt nicht zuletzt wegen der damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen und Risiken keine Veranlassung. Die Stadt wird somit absehbar nicht als Verkäufer für die Vermarktung der Flächen direkt verantwortlich sein. Mit dem Bebauungsplan steuert die Stadt jedoch die städtebauliche Entwicklung im Plangebiet in allen wesentlichen Aspekten. Ziel des Bebauungsplanverfahrens, das Ende 2022 begann, ist es, die planungsrechtlichen Grundlagen für eine zivile gewerbliche Nutzung auf dem aufge-

gebenen Kasernenareal zu schaffen. Dadurch soll der Wirtschaftsstandort Kaiserslautern unter Nutzung einer der verbliebenen militärischen Konversionsflächen gestärkt werden. So werden die Erschließung, die Art und das Maß der Bebauung, die zulässige Bauweise sowie die Umweltbelange festgesetzt – mit dem Anspruch, möglichst attraktive Flächen für qualitativ hochwertige Unternehmensansiedlungen zu schaffen. Weitere Fixierungen wie beispielsweise die Erschließung können in einem Städtebaulichen Vertrag gesteuert werden.

Ein wichtiger Verfahrensschritt wurde mit der frühzeitigen Beteili-

gung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Bebauungsplan bereits erledigt. Ausgehend von den eingegangenen Stellungnahmen wird derzeit noch eine Verkehrsuntersuchung zur Klärung von Fragen des Anschlusses des Gebiets an die vorhandenen Verkehrsanlagen durchgeführt. Parallel wird der für das Bebauungsplanverfahren erforderliche Umweltbericht fertiggestellt.

Nach Vorliegen aller Gutachten sollen die gewonnenen Erkenntnisse zügig in den Bebauungsplanentwurf einfließen und weitere Verfahrensschritte zur Schaffung des Bauplanungsrechts durchgeführt werden. |ps

## NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Blick in die Vergangenheit,  
Gegenwart und Zukunft

Festakt zum 185. Jubiläum der Stadtbibliothek Kaiserslautern

Mit einem Festakt in ihrem Lesesaal feierte die Stadtbibliothek Kaiserslautern ihren 185. Geburtstag. Auch auf den Wochentag genau, am 21. März 1839, hatte der damalige Stadtrat unter seinem Vorsitzenden Bürgermeister Adam Weber beschlossen, nach und nach eine städtische Bibliothek einzurichten und ihr dafür eine jährliche Geldsumme für Ankäufe zur Verfügung zu stellen. „Damit wurde die Stadtbibliothek Kaiserslautern in Deutschland zur ältesten für die Allgemeinheit zugänglichen Bibliothek in kommunaler Trägerschaft, die von Anfang an über einen Erwerbungsset verfügte“, erläuterte Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz bei seiner Begrüßung. Zwar habe es zu dieser Zeit bereits auch in anderen Städten Bibliotheken gegeben, diese seien jedoch ausschließlich Gelehrten und Ratsherren, nie aber der Allgemeinheit zugänglich gewesen.

In seiner Ansprache verwies Schulz auf die teilweise auch heute noch vorhandenen Bücher, die im Verlauf des 19. Jahrhunderts angeschafft wurden. Ihr Erwerb konnte auf Grund noch existierender Rechnungen nachvollzogen werden und „ermöglicht nun eine Zeitreise in die Vergangenheit der Weimarer Republik“, wie Schulz die Anwesenden zu einem Blick in die eigens für den Festakt ausgestellten Zeitzeugen einlud. Dennoch bliebe die Stadtbibliothek nicht in der Vergangenheit verhaftet. Sie habe vielmehr mit ihren zahlreichen Neuerungen die Gegenwart und Zukunft fest im Blick. „Mit rund 130.000 Medien in der Hauptstelle und den acht Stadtteilbüchereien ist unsere Stadtbibliothek heute die größte öffentliche Bibliothek in der Region und die fünfgrößte in Rheinland-Pfalz“, so Schulz. Er dankte allen, die über die Jahre und Jahrzehnte zum Erhalt der Stadtbibliothek beigetragen und ihre Geschichte maßgeblich mitgeleitet haben. Einen ganz besonderen Dank richteten der Kulturdezernent und anschließend auch der Stadtbibliotheksleiter Franz-Josef Huschens an die zahlreichen Ehrenamtlichen, die in den Stadtteilbibliotheken tätig sind. „Ohne ihre Unterstützung hätten wir diese vor zehn Jahren unwiederbringlich schließen müssen“, betonten beide.

Huschens selbst ging in seiner Rede auf die Historie und Entwicklung seiner Arbeitsstätte ein. So habe sich 1839 der Erstbestand der Stadtbibliothek, durch den man damals die



**Bürgermeister Manfred Schulz, Stadtbibliotheksleiter Franz-Josef Huschens und Christoph Dammann, Direktor des Referates Kultur, vor dem Regal mit den „Zeitzeugen der Weimarer Republik“ (v. l.)**

FOTO: PS

Volksbildung fördern wollte, ausschließlich aus Sachbüchern zusammengesetzt. „Dazu kamen 1846 rund 3.000 Bände der Pharmazeutischen Gesellschaft, die von 1853 bis 1871 durch einige Privatsammlungen ergänzt wurden“, umriss der Bibliotheksleiter die Geschichte. Nach dem Ersten Weltkrieg, während der französischen Besatzung, sei man dazu übergegangen, Literatur zur Wahrung des deutschen Kulturgutes anzuschaffen.

„Dabei wechselte man von der Ordnung der Bücher nach Kategorien schließlich zu einer Aufstellung nach vier verschiedenen Buchgrößen.“ Auch an das düsterste Kapitel Deutschlands, die Herrschaft der Nationalsozialisten, erinnerten Huschens' Ausführungen: „Bis 1933 war der Bestand unserer Stadtbibliothek auf rund 28.000 Bücher angewachsen, von denen zwei Jahre später nur noch circa 14.000 Exemplare in den Regalen standen. In einer ersten Welle wurden damals bereits rund 1.000 Bücher, unter anderem von Thomas Mann, verboten.“

Abschließend ließ Huschens das letzte Jahrzehnt der Kaiserslauterer Stadtbibliothek Revue passieren. Dabei ging er vor allem auf deren immer stärker gefächerte Medienangebote sowie ihre aktuelle und zukünftige Ausrichtung ein. Als Beispiele nannte er die vor zehn Jahren eingeführte internetbasierte Datenbank „Bibliotheca Open“ sowie die „E-books“ und elektronischen Hörbücher, deren Anzahl inzwischen auf über 3.500 Lizenzen angewachsen ist. Zudem wurde nach einem ausgerufenen „Luther-

jahr“ 2017 zwei Jahre später die Ludothek, eine umfangreiche Sammlung an Gesellschaftsspielen, eingeweiht. „Seit den schweren Jahren der Coronapandemie geht die Attraktivität der Stadtbibliothek wieder kontinuierlich nach oben“, freute sich Huschens. „Seit 2023 ist unsere Stadtbibliothek auch in den sozialen Medien vertreten.“ Zusätzlich wurde mit der Anschaffung der „Tonies“ im letzten Jahr eine weitere positive Entwicklung in Gang gesetzt, die vor allem viele junge Menschen in die Klosterstraße führte. Diese würden darüber hinaus mit verschiedenen Aktionen wie beispielsweise dem gerade angelaufenen CREAT-Projekt oder dem Engagement seiner Einrichtung in der Jugendkulturmeile angesprochen.

Gut angenommen werde laut Huschens auch die quasi täglich aktualisierte, aktuell rund 1.200 Titel umfassende Liste der Neuerwerbungen der letzten einhundert Tage, die neben Kinder- und Jugendbüchern die neuesten Krimis, Thriller oder sonstigen Romane sowie die unterschiedlichsten Sachbücher umfasst.

Im Jahr 2012 war die Stadtbibliothek außerdem erster Austragungsort des „Bibliotheks-Schach-Open“, das seither im Wechsel mit der Pfalzbibliothek ausgerichtet wird. „Außerdem ist unsere Stadtbibliothek auch eine Mitbegründerin des Lesefestivals 'Lautern liest', das dieses Jahr sein stolzes 20-jähriges Jubiläum feiert“, bilanzierte Huschens, bevor er dem Trio Tango Palatino für die musikalische Umrahmung des Festaktes dankte und die Besucherinnen und Besucher zu einem kleinen Umtrunk einlud. ]ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

Einstimmige Zustimmung zur Behebung  
des Renovierungsstaus an der RPTU KL

Fraktion im Stadtrat

SPD

In der jüngsten Stadtratssitzung am 11. März 2024 stand ein besonders dringendes Thema auf der Agenda: der Antrag der SPD-Fraktion zur Behebung des Renovierungsstaus an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität (RPTU) Kaiserslautern-Landau und die Planung eines Neubaus für den Fachbereich Chemie.

Die Diskussion im Stadtrat reflektierte das hohe Engagement und die Besorgnis aller Beteiligten über den Zustand der Universitätseinrichtungen. Besonders im Fokus stand dabei das Gutachten des Landesrechnungshofes Rheinland-Pfalz, das die Notwendigkeit für umfangreiche Renovierungsarbeiten in verschiedenen Fachbereichen, insbesondere der Chemie, aber auch der Biologie und weiteren Gebäude aus der Gründungszeit der Universität, hervorhob.

Patrick Schäfer, der Fraktionsvorsitzende der SPD, unterstrich in seiner Rede die Bedeutung der Universität für die Stadt und die gesamte Region: „Die RPTU am Standort Kaiserslautern steht für wissenschaftliche Exzellenz und zieht Studierende, sowie Forschende aus aller Welt an. Es ist unsere Pflicht, die Voraussetzungen für eine hochwertige Lehre und Forschung zu gewährleisten. Dieser Renovierungsstau bedroht nicht nur



FOTO: SPD

den Ruf unserer Universität, sondern auch das wissenschaftliche Potenzial unserer Stadt. Wir müssen jetzt handeln, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.“

Die Diskussion im Stadtrat machte deutlich, dass eine schnelle und effektive Lösung für die Probleme an der RPTU Kaiserslautern-Landau von allen Seiten gewünscht wird. Es herrschte Einigkeit darüber, dass die Universität eine zentrale Rolle in der Bildungs- und Forschungslandschaft der Region spielt und ihre Attraktivität und Funktionsfähigkeit unbedingt erhalten bleiben muss.

Die Einstimmigkeit der Entscheidung unterstreicht das gemeinsame Verständnis und den Willen aller, eine schnelle und wirksame Lösung für die anstehenden Probleme zu finden. Es

besteht Einigkeit darüber, dass die Erhaltung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit und Attraktivität der Universität von größter Bedeutung sind. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, Gespräche mit dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, sowie dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz zu führen.

Die Stadtratssitzung hat gezeigt, dass die Bewältigung des Renovierungsstaus und die Verbesserung der infrastrukturellen Bedingungen an der RPTU Kaiserslautern-Landau eine Priorität für die Stadt darstellen. Mit dem Engagement und der Unterstützung aller Beteiligten ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Lösung für die Universität und ihre Studierenden gemacht worden.

WEITERE MELDUNGEN

Neue Schulleiterin am  
Albert-Schweitzer-Gymnasium

Besuch von Schuldezernentin Anja Pfeiffer

Am Donnerstag, 21. März, hat Schuldezernentin Anja Pfeiffer das Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) besucht, um dort gemeinsam mit Wolfgang Ernst, Direktor des Referates Schulen, die neue Schulleiterin Stephanie Dojani zu begrüßen. Die Stelle der Schulleitung war seit Ende des Schuljahres 2022/2023 unbesetzt und wurde in dieser Zeit kommissarisch von Oberstudiendirektor Peter Leister, stellvertretender Schulleiter, übernommen.

Seit Ende Februar 2024 leitet nun Dojani als Oberstudiendirektorin das ASG mit aktuell 779 Schülerinnen und Schülern.



**V.l.: Schuldezernentin Anja Pfeiffer, Stephanie Dojani und Wolfgang Ernst**

FOTO: PS

Beigeordnete Pfeiffer wünschte einen guten Start mit dem neuen Kollegium, das derzeit aus 65 festen Lehrkräften und einer wechselnden Zahl

an Referendarinnen und Referendaren besteht, und überreichte als kleines Willkommensgeschenk eine bunte Kaffeetasse der Stadt. ]ps

Projekte zu mehr Inklusion werden  
im Rathaus umgesetzt

Neue barrierefreie Toilette eröffnet

Kürzlich haben Sozialdezernentin Anja Pfeiffer, Steffen Griebe, kommunaler Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung, und Christian Werner, stellvertretender Vorsitzender des Inklusionsbeirats, eine neue barrierefreie Toilette im Foyer des Rathauses eröffnet. Dies ist ein wichtiger Schritt zu mehr Barrierefreiheit in der Verwaltung Kaiserslauterns.

Die Toilette wurde umgebaut, da die vorherige barrierefreie Toilette nicht den tatsächlichen Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen entsprach.

Im Jahr 2023 verabschiedeten der Sozialausschuss und der Stadtrat eine Prioritätenliste mit Maßnahmen zur Barrierefreiheit, die infolge einer Rathausbesichtigung auf Initiative des Inklusionsbeirats entstand. In dieser Liste befindet sich auch der nun fertiggestellte Umbau der Gästetoilette im Foyer. Zudem wurde der barrierefreie Ein- und Ausgang zum Rathaus



**V.l.: Steffen Griebe, Christian Werner und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer eröffnen die umgebaute barrierefreie Toilette im Rathaus**

FOTO: PS

an der Maxstraße bereits umgesetzt. Im nächsten Schritt ist ein barriere-

freier Eingang auf der Ebene des Rathausfoyers geplant. ]ps

5000 Euro für Projekte im  
Städtebaufördergebiet Kaiserslautern Ost

Akteursgremium entscheidet vor Ort über Vergabe

Mit finanzieller Unterstützung des Landes hat die Stadt Kaiserslautern einen Verfügungsfonds für das Städtebaufördergebiet Kaiserslautern Ost eingerichtet. Damit sollen Projekte, Aktionen und Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden und auf diesem Weg weitere Akteurinnen und Akteure für die Gebietsentwicklung gewonnen werden. Der Verfügungsfonds bietet hierbei die Möglichkeit, finanzielle Mittel flexibel und lokal angepasst einzusetzen. Die Zielgruppe der Projekte soll überwiegend aus dem Fördergebiet kommen oder ihren Lebensmittelpunkt dort haben.

Von der ADD wurde dafür ein Budget von 5.000 Euro pro Jahr bewilligt, die Förderung beträgt 90 Prozent. Möglich sind dabei Maßnahmen mit Kosten bis zu 5.000 Euro, das heißt, es können entweder mehrere kleinere Maßnahmen oder eine größere Maßnahme pro Jahr umgesetzt werden.

Der Verfügungsfond richtet sich an private Akteurinnen und Akteure, Vereine und Institutionen. Voraussetzung ist allerdings, dass die geplante Maßnahme den Sanierungszielen entspricht und zur Aufwertung des Gebiets beiträgt.

Über die Anträge entscheidet in diesem Fall nicht die Verwaltung, sondern ein Gremium, das mit verschiedenen Menschen, die im Gebiet leben oder dort aktiv sind, besetzt wird. Bevor mögliche Projekte an das Verfügungsfond-Gremium weitergeleitet werden, prüft die Verwaltung lediglich im Vorfeld, ob die Maßnahme inhaltlich den Festlegungen der Richtlinie entspricht. Aus folgenden sechs Akteursgruppen wird je eine Person an den Sitzungen teilnehmen: Diakonie Pfalz, Prot. Christuskirchengemeinde Kaiserslautern, Bau AG Kaiserslautern, Siedler und Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V., Ökumenisches

Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH sowie Bürgerinnen und Bürger aus dem Gebiet.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11. März 2024 der Vorgehensweise zugestimmt. Im nächsten Schritt hat auch die ADD die Richtlinie bereits final bestätigt. Danach wird die Richtlinie durch die Stadt Kaiserslautern im Amtsblatt noch öffentlich bekannt gemacht.

Es können nun erste Projektvorschläge eingereicht werden, über die das Akteursgremium dann in einer ersten Sitzung entscheiden kann. Der Verfügungsfond soll bis zum Ende der Fördermaßnahme umgesetzt werden können.

Nähere Informationen zum Verfügungsfonds und der Abgabe von Maßnahmenvorschlägen werden auch auf der städtischen Homepage sowie im Stadtteilbüro in der Friedensstraße noch zur Verfügung gestellt. ]ps

## Gästeführerinnen und Gästeführer trafen sich

### Seit März wieder Besichtigungstouren



FOTO: PS

Kurz vor Beginn der regelmäßigen Besichtigungstouren Mitte März hatte die städtische Tourist Information die Gästeführerinnen und Gästeführer der Stadt zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Die Leiterin der Tourist Information, Julia Bickmann, gab einen Rückblick über die Saison 2023. Für die Stadt Kaiserslautern sind derzeit 17 Gästeführerinnen und Gästeführer im Einsatz. Angeboten werden insgesamt 20 verschiedene Touren. Für Gruppen können zusätzlich auch noch Palfzfahrten und Wandertouren organisiert werden.

An den regelmäßigen Führungen nahmen im Jahr 2023 an 61 Terminen insgesamt 805 Personen teil. Viel höher ist jedoch der Anteil der Gruppenführungen. 391 Touren mit 8.524 Teilnehmenden wurden vermittelt. Somit konnten in Summe 9.239 Gäste für die Stadt begeistert werden. Die Kooperation mit einem Gruppenreiseveranstalter zur Bundesgartenschau in Mannheim trug mit 3.841 zusätzlichen Buchungen erheblich zu dem guten Ergebnis bei.

Das Areal um die Kaiserpfalz und

die unterirdischen Gänge gefolgt vom Stadtrundgang durch die Innenstadt werden am häufigsten nachgefragt. Aber auch Themenführungen wie zu Kirchen, Brunnen oder dem Hauptfriedhof erfreuen sich großer Beliebtheit, vor allen Dingen bei den Einheimischen. Wie immer wurden im Monat Dezember viele Führungen gebucht, mit insgesamt 685 Teilnehmenden. Viele Firmen, Behörden und Institutionen verbinden ihre Weihnachtsfeiern gerne mit einer Stadtbesichtigung.

Julia Bickmann bedankte sich bei den Gästeführerinnen und Gästeführern: „Mit Ihrem großartigen Engagement und Ihrem fundierten Wissen tragen Sie in ganz erheblichem Maße dazu bei, Kaiserslautern als lebens- und erlebniswerte Stadt und interessantes Ausflugsziel zu präsentieren. Damit unterstützen Sie die Förderung des Tourismus.“ |ps

#### Weitere Informationen:

[www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) sowie in der KL-App

## Technologien von morgen schon heute im Pfaff Gelände realisiert

### EnStadt: Pfaff erprobt innovative PV-Module

Als Bundeskanzler Olaf Scholz vor kurzem das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg besuchte, informierte er sich auch über etwas, was auf dem Pfaff-Gelände in Kaiserslautern in Kürze bereits Realität sein wird: Fassadenintegrierte Photovoltaik-Module, die mit Hilfe einer speziellen Beschichtung (sogenannte MorphoColor Farbschicht) das Sonnenlicht besser passieren lassen, was den Wirkungsgrad der Module deutlich erhöht. Das Fraunhofer ISE ist Partner im Projekt EnStadt: Pfaff, in dem daran gearbeitet wird, das Pfaff-Quartier klimaneutral zu gestalten.

Auf der von der Stadt mit Hilfe des Leuchtturmprojekts EnStadt: Pfaff gebauten Energiezentrale neben der Pforte werden in Pfaff-Rot gefärbte Module im oberen Fassadenbereich installiert, um die Wirkung der Module sowie den weiteren Weg zur Marktreife zu erforschen. Das Ziel ist, dass nicht nur die Dächer, sondern auch die Fassadenflächen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien genutzt werden können.

In Kaiserslautern wurde unter anderem am Altenhof bereits eine herkömmliche PV-Anlage mit dunklen Modulen realisiert, jedoch ist diese optisch sehr dominant an einer meist hellen Fassade. Das System des ISE ermöglicht gleichzeitig die Erzeugung von nachhaltiger Energie und trägt hohen ästhetischen Anforderungen Rechnung. Es lässt sich sogar auf oder in der Nähe von denkmalgeschützten Gebäuden dezent installieren.

Um die lokal produzierte Energie direkt vor Ort besser nutzen zu können, soll in der Energiezentrale auf dem Pfaff-Gelände auch das bidirektionale Laden realisiert und erprobt werden. Dabei dient der Akku von E-Fahrzeugen als Speicher, der bei Bedarf den Strom auch wieder ins Netz zurückführen und damit anderen Nutzern zur Verfügung stellen kann. Da es immer mehr Elektrofahrzeuge gibt – bis 2045 werden 40 Millionen elektrotechnische

betriebene Fahrzeuge erwartet –, wächst auch die Kapazität zur Speicherung von Energie und zur Pufferung von Lastspitzen, was zur Netzstabilisierung zwingend erforderlich ist. Dieser Ausgleich kann ohne zusätzliche Batteriespeicher ermöglicht werden. Entscheidend hierfür ist aber die Kommunikation zwischen den Systemen.

„Wir brauchen dringend neue Technologien und innovative Denkansätze um die Energiewende zu schaffen“, so Beigeordneter Manuel Steinbrenner. „Das Leuchtturmprojekt EnStadt: Pfaff gibt uns als Stadt die einmalige Chance, gemeinsam mit Wissenschaftlern und mit Geldern vom Bund ein klimaneutrales Quartier zu entwickeln. Alle Planungsprozesse müssen hinsichtlich der energetischen Versorgung der Stadtquartiere auf den Prüfstand“, so der Bau- und Umweldezernent.

#### Das Vorhaben EnStadt: Pfaff

Das vom Bund geförderte Forschungs- und Demonstrationsprojekt EnStadt: Pfaff begleitet die Entwicklung des Pfaff-Quartiers mit dem Ziel der Klimaneutralität und hoher Lebensqualität. Als Reallabor sorgt EnStadt: Pfaff für die richtige Balance von Innovation und Umsetzungsreife in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Umsetzern. Die Stadt errichtet im Rahmen dieses Leuchtturmprojekts an der Lina-Pfaff-Straße im Bereich der Pforte eine Energiezentrale unter Nutzung der Fördermittel der Bundesregierung (BMWK). Die Energiezentrale umfasst die Heizzentrale des Quartiers (Niedertemperatur-Wärmenetz mit 60°C Vorlauftemperatur durch Nutzung des Fernwärme-Rücklaufs sowie Auskopplung von Wärme durch Kältemaschinen des MVZ), ein E-Mobil- und Batterielabor sowie E-Mobil-Ladesäulen und ist mit einer PV-Anlage überdacht. Die Energiezentrale soll durch die SWK betrieben werden. |ps

Am 5. April um 18 Uhr ist es endlich wieder so weit: Die 3. KULTn8 Kaiserslautern geht an den Start! Dann können Jugendliche und junge Erwachsene bis Mitternacht bei freiem Eintritt ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erleben. Eingeladen sind alle 12- bis 18-Jährigen, in den Einrichtungen der neun Partner der Jugendkulturmeile (Netzwerk Kinder-Jugend-Kultur) vorbeizuschauen und in das umfangreiche Kulturangebot mit jeder Menge Spaß und Unterhaltung einzutauchen.

Zusammen mit dem Jugendparlament Kaiserslautern lädt das Jugendzentrum in der Steinstraße erneut zu einem „Café der Kulturen“ in seine Räumlichkeiten ein. Dabei warten leckere Köstlichkeiten aus aller Welt und verschiedene alkoholfreie Cocktails auf die jungen Besucherinnen und Besucher. Diese haben außerdem die Möglichkeit, beim Pub-Quiz ab 18 und 21 Uhr ihr Wissen unter Beweis zu stellen und dabei tolle Preise zu gewinnen.

Nur ein kleines Stück weiter küsst das ebenfalls in der Steinstraße gelegene Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof) beim „Springbreak Sunset“ den Garten wach. Geboten wird ein Workout-Workshop im Garten des Stadtmuseums zu „Ottmar Walter 100“, der von 19 bis 22 Uhr läuft.

Von 20 bis 22 Uhr findet auf der Wiese des Wadgasserhofes außerdem ein kurzweiliges Tipp-Kick-Turnier statt, das bei schlechtem Wetter in die Räumlichkeiten des Stadtmuseums ausweicht.

„Cards & More“ bietet anschließend einen kurzen Abstecher zur Stadtbibliothek in die Klosterstraße, die von 18 bis 22 Uhr nicht nur legales Glücksspiel mit Blackjack, Poker und Skat anbietet, sondern auch zum Ausprobieren vieler anderer Angebote ihrer Spieleabteilung einlädt. In der Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie können die Jugendlichen derweil zur gleichen Zeit den kreativen Umgang mit dem Tablet üben und dabei ihre eigenen „Beats und Tracks mit APPMusik“ kreieren.

„Schick und eigen“ heißt es von 19

## Die Jugendkulturmeile lädt zur 3. KULTn8 Kaiserslautern

Für alle von 12 bis 18 Jahren – Eintritt frei



der Pfalzbibliothek in der Bismarckstraße 17 zu, die den Fokus der KULTn8 2024 auf sportliche Spiele gelegt hat. Neben den Evergreens Fifa und Mario Kart 8 Deluxe ist das Highlight Mario Kart Live: Home Circuit. Hier können Spielende auf einer liebevoll gestalteten Strecke durch die Bibliothek in der Ich-Perspektive ferngesteuerte Autos ins Rennen schicken und gegeneinander antreten. Für viel Bewegung sorgt außerdem PlayStation Move, wo man sein Können in vielen Sportarten wie beispielsweise Bowling, Boxen und Bogenschießen beweisen kann. Für den kleinen Durst zwischendurch werden verschiedene Getränke bereitgehalten.

„Backstage-Einblicke ins Theater“ bieten die drei Workshops des Pfalztheaters, die die jungen Gäste auf die Bühnenbretter locken. Den Anfang macht ein offenes Tanztraining, das von 19.30 bis 20.15 Uhr im Ballettsaal des Großen Hauses stattfindet. Anschließend gibt es von 20.30 bis 21.15 Uhr einen Maskenworkshop zum Thema „Wunden“, gefolgt von einem Workshop zum Bühnenkampf, letzterer von 21.30 bis 22.15 Uhr auf der Werkstattbühne.

Spielerisch geht es von 18 bis 22 Uhr auch bei den Gamingangeboten

der Pfalzbibliothek in der Bismarckstraße 17 zu, die den Fokus der KULTn8 2024 auf sportliche Spiele gelegt hat. Neben den Evergreens Fifa und Mario Kart 8 Deluxe ist das Highlight Mario Kart Live: Home Circuit. Hier können Spielende auf einer liebevoll gestalteten Strecke durch die Bibliothek in der Ich-Perspektive ferngesteuerte Autos ins Rennen schicken und gegeneinander antreten. Für viel Bewegung sorgt außerdem PlayStation Move, wo man sein Können in vielen Sportarten wie beispielsweise Bowling, Boxen und Bogenschießen beweisen kann. Für den kleinen Durst zwischendurch werden verschiedene Getränke bereitgehalten.

Im Ganzen etwas ruhiger, dafür umso kreativer gestaltet sich der Besuch in der Fruchthalle. Hier erwartet die jungen und jugendlichen KULTn8-Schwärmer bis 22 Uhr nicht nur eine kurzweilige Mitmach-Ausstellung zu „Demokratie - Die provisorische Re-

gierung der Pfalz von 1849“, die um 18.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet wird.

Die Jugendlichen sind darüber hinaus aufgerufen, sich Miniaturfiguren abzuholen, um mit diesen in den Institutionen der Jugendkulturmeile während der KULTn8 ausgefallene Fotos zu machen. Diese können dann im Jugendzentrum in der Steinstraße ausgedruckt werden.

Als weiterer Partner der Jugendkulturmeile Kaiserslautern wird außerdem das mpk (Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern) mit von der Partie sein. Interessierte Jugendliche sind eingeladen, sich mit Daniel Knerr von 18.30 bis 21.30 Uhr im Atelier an der Gestaltung eines Siebdrucks zu versuchen. Außerdem finden von 18.30 bis 21.30 Uhr zu jeder vollen Stunde interaktive Führungen statt, ab 22.30 Uhr kann während der After-Hour mit DJ Lovesense in der Foyer-Lounge ausgiebig gechillt werden.

Veranstalter der KULTn8 ist die Jugendkulturmeile mit ihren Partnern Jugendzentrum, Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof), Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, Pfalzbibliothek, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie, Fruchthalle, Stadtbibliothek, Pfalztheater und Volkshochschule.

Die Jugendkulturmeile wurde 2008 ins Leben gerufen und 2013 als Netzwerk Kinder-Jugend-Kultur um vier Institutionen erweitert. Auf der in der Kaiserslauter Innenstadt auch geografisch vorhandenen Meile haben sich damit insgesamt neun Institutionen – die Jugendkunstschule der Volkshochschule sowie die städtischen Kultureinrichtungen und Einrichtungen des Bezirksverbandes Pfalz – vernetzt. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen jeden Alters und unabhängig von der schulischen Vorbildung die Möglichkeit zu bieten, ihre Kreativität individuell zu entfalten und ihr künstlerisches Verständnis zu wecken. |ps

#### Weitere Informationen:

Genaue Informationen zum Programm sowie zu den Uhrzeiten der einzelnen Angebote sind auch auf der Homepage der Jugendkulturmeile zu finden: [www.jugendkulturmeile-kaiserslautern.de](http://www.jugendkulturmeile-kaiserslautern.de)

## Skateanlage entscheidet knappes Rennen für sich

### Umfrage zur temporären Nutzung von Freifläche in der Löwenstraße beendet

Auf der Freifläche in der Löwenstraße neben dem ContiPark-Parkhaus wird mithilfe von Landesfördermitteln teilweise eine Skateanlage entstehen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage unter Jugendlichen, bei der innerhalb weniger Tage sensationelle 1638 Stimmen abgegeben wurden, davon 1191 auf Instagram, die restlichen am Infostand während „Lautern blüht auf“. Am Ende wurde es dann sogar richtig knapp, mit gerade einmal 70 Stimmen Unterschied. 784 Personen entschieden sich für einen Basketballplatz, 854 für die Skateanlage.

„Wir sind gespannt, wie der neue Platz von den Jugendlichen angenommen wird“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die das Projekt über das Citymanagement ebenso protegiert wie Jugenddezernentin Anja Pfeiffer. Sechs Monate lang, erläutert Kimmel, soll die Skatebahn bestehen, dann will man gemeinsam mit den Jugendlichen eruieren, wie und wo es weitergeht. „Unser Ziel ist es, Jugendlichen in der Innenstadt dauerhaft eine neue Fläche zur eigenen Nutzung anzubieten. Offen sind noch das Wie und das Wo. Dafür ist das Projekt unser Testballon“, so das Stadtoberhaupt. Möglich werde die temporäre Umgestaltung des Platzes in der Löwenstraße durch eine erneute Zuwen-



FOTO: PS

Auf der Freifläche in der Löwenstraße kann man künftig skaten

dung aus dem Post-Corona-Fördertopf „Innenstadt-Impulse“ des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von insgesamt 212.000 Euro, von denen

33.000 Euro für die Umgestaltung des Platzes eingeplant seien.

„Die Grundidee geht auf einen Antrag aus dem Stadtrat zurück, danach

haben wir Ideen und weitere Vorschläge für geeignete Plätze gesammelt, etwa über unsere Jugendeinrichtungen oder den Jugendhilfeausschuss“, erzählt Jugenddezernentin Anja Pfeiffer.

Auch Gespräche mit dem Jugendparlament wurden geführt und speziell Jugendliche mit einbezogen. Basierend auf den vielen Vorschlägen hat sich die kleine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe aus Citymanagement und Jugendreferat dann am Ende für den ursprünglich auch vom Stadtrat gewünschten Platz in der Löwenstraße entschieden und die Nutzung als Skateanlage oder Basketballplatz in die Endabstimmung genommen. „Es ist toll, dass so viele Jugendliche sich beteiligt haben“, so Pfeiffer. „Das zeigt erneut, wie hoch der Bedarf und das Interesse an einem solchen Platz sind.“

Nach der erfolgreichen Abstimmung pro Skateanlage wird nun im nächsten Schritt ein Mietvertrag mit ContiPark als Vermieter der Fläche, die auch als „Loch“ bekannt ist, vorbereitet und ebenso die Auswahl eines Unternehmers, das mobile Skateparks vermietet. „Wir hoffen, dass im Laufe der nächsten Monate die ersten Skateboards rollen können“, so Oberbürgermeisterin Kimmel. |ps

# Die vielen Facetten der Demokratie

Bildungsbüro zieht positive Bilanz für „Lautrer Demokratieladen“



Demokratieladen hautnah: Das Jugendparlament in der Diskussion mit Landtagsabgeordneten



Nicht alle Veranstaltungen fanden im Demokratieladen statt. Zum Pub Quiz hatte man ins Glockencafé eingeladen.



Bei so mancher Veranstaltung reichten die Sitzplätze nicht



Das Geschwisterpaar Maël und Anne Kontanzer sorgte für die musikalische Umrahmung des Eröffnungsbands



Gesungen wurde aber auch, beim Liederabend mit Uli Valhion in der Scheune des Stadtmuseums



Auch Foodsharing war ein Thema



„Die Demokratie ist bekanntlich das beste politische System, weil man es ungestraft beschimpfen kann“, so der Satiriker Ephraim Kishon. Weitere Gründe, warum „Demokratie gewinnt“, hinterließen die Besucher des Demokratieladens auf dem großen Whiteboard. FOTOS: PS

Nach 13 Tagen ging am Abend des 20. März mit der letzten Veranstaltung der „Lautrer Demokratieladen“ zu Ende. Die Bilanz nach knapp zwei Wochen voller Programm könnte eindeutiger nicht sein: „Das war ein voller Erfolg!“ Martina Dowidat, Sabine Michels und Daniel Helmes vom Team Bildung und Ehrenamt, welches den Demokratieladen aus der Taufe gehoben und organisiert hatte, zeigten sich hochzufrieden.

Die Schulworkshops, die immer in

den Morgenstunden stattfanden, waren sämtlich ausgebucht, und auch die offenen Angebote am Nachmittag wurden gut angenommen. Sei es die Sprechstunde des Seniorenbeirats, des Inklusions- oder des Integrationsbeauftragten: Passantinnen und Passanten kamen einfach in den Laden und brachten sich ein – genauso, wie es erhofft worden war. „Dies zeigt“, so Dowidat, „dass das Format eines offenen Raums in zentraler Innenstadtlage von den Menschen gesehen und

gern angenommen wird.“

Äußerst beliebt waren die Abendveranstaltungen, die teils im eigentlichen Demokratieladen in der Schneiderstraße, teils im Stadtmuseum stattfanden. Mehrfach passierte es, dass man noch Stühle nachreichen musste, so etwa am Eröffnungabend oder beim Vortrag von Bernd Klesmann zur provisorischen Regierung der Pfalz 1849 mit mehr als 70 Gästen. Stets kam es zu regen Diskussionen während der Veranstaltungen

oder im Anschluss. „Wir haben von allen Seiten positives Feedback bekommen. Manche waren gar enttäuscht, dass es nun schon vorbei ist“, erzählt Dowidat. Das Projekt fand auch über die Grenzen der Stadt bereits Beachtung. „Wenn der Lautrer Demokratieladen neben seinem Wirken in unserer Stadt auch zur Inspiration für neuartige Projekte der Demokratiebildung anderer Kommunen dienen kann, ist das für uns das schönste Kompliment“, so Dowidat. jps



Verspielt und lehrreich zugleich waren die Workshops für Schulklassen in den Morgenstunden



Das Team des Demokratieladens (Daniel Helmes, Sabine Michels und Martina Dowidat) mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeisterin Beate Kimmel



Die Werke der Ausstellung „Demokratie trägt Deinen Namen“. Das Kunstprojekt wurde mit der Künstlerin Iza Koch sowie je einer Schulklasse des Burggymnasiums sowie der Lina-Pfaff-Realschule plus durchgeführt.